

## ARBEITSAUFGABEN

**A<sub>1</sub>**

**Einzelarbeit**

### Internetrecherche zum Europäischen Parlament

Grundlegende Informationen zum Europäischen Parlament werden durch Internetrecherche erarbeitet. (Für jüngere SchülerInnen empfiehlt es sich, diesen Informations-Input als LehrerInnenvortrag zu gestalten.)

**Online-Material**

Erarbeiten Sie sich mithilfe folgender Websites (siehe auch Material M<sub>1</sub> in der Onlineversion und die weiterführenden Hinweise idB) und mit dem Online-Lexikon PoliPedia.at einen Überblick über das Europäische Parlament:

- ▶ [www.europarl.europa.eu](http://www.europarl.europa.eu) → Wahl 2009
- ▶ [www.politischebildung.com](http://www.politischebildung.com) → Onlineversion → Heft 30 → Wahlen zum Europäischen Parlament bzw. → Das Europäische Parlament
- ▶ [www.polipedia.at](http://www.polipedia.at) → Schwerpunkt Europawahlen bzw. → Wahlen



Webportal des Europäischen Parlaments

Quelle: <http://www.europarl.europa.eu/elections2009/default.htm?language=de> (18.2.2009)

Die Recherche soll Ihnen Informationen zu folgenden Fragen geben:

- ▶ Was ist das Europäische Parlament?
- ▶ Wer ist im Europäischen Parlament vertreten?
- ▶ Was ist ein/e Abgeordnete/r zum Europäischen Parlament?
- ▶ Was ist eine Fraktion im Europäischen Parlament?
- ▶ Gibt es österreichische Abgeordnete? Welchen Parteien gehören diese in Österreich an? Welchen Fraktionen gehören diese im Europäischen Parlament an?

## **M<sub>1</sub> Die Funktionsweise des Europäischen Parlaments**

Der Lebens- und Arbeitsrhythmus des Europäischen Parlaments wird von einem Kalender bestimmt, dessen Wochen farblich unterteilt sind: Rosa, Rot, Blau, Türkis usw. Jede Farbe entspricht einer Phase der parlamentarischen Tätigkeit. Ein reibungsloser Arbeitsablauf setzt organisatorische und administrative Unterstützung voraus. Der Mechanismus funktioniert reibungslos – alles ist an seinem Platz und nichts wird dem Zufall überlassen.

### **„Rosa“ Wochen für die parlamentarischen Ausschüsse**

Das Parlament verfügt über 20 ständige parlamentarische Ausschüsse, die auf Themen wie Umwelt, Verkehr, Industrie oder Haushalt spezialisiert sind. Die Ausschüsse, die die politischen Strömungen des Parlaments repräsentieren, umfassen eine unterschiedliche Anzahl von Abgeordneten, deren Aufgabe es ist, die Arbeit des Plenums vorzubereiten.

In den Ausschusssitzungen findet eine erste Reihe von Aussprachen und Abstimmungen über Berichte statt, bei denen die Abgeordneten ihre Meinung zu Legislativvorschlägen oder zum Entwurf des EU-Haushaltsplans für das nächste Jahr äußern. Die Abgeordneten erstellen ferner „Initiativberichte“, in denen sie der Europäischen Kommission oder den Regierungen der Mitgliedsstaaten Empfehlungen für die Vorgehensweise in bestimmten Bereichen geben.

#### *Abzuwrackende Schiffe, CIA, BSE: Untersuchungen des Parlaments*

Bei Bedarf kann das Parlament nichtständige Ausschüsse oder Untersuchungsausschüsse einsetzen. Zum Beispiel haben die Abgeordneten im Fall der Havarie des Öltankers „Prestige“ im Jahr 2003 einen Ausschuss eingerichtet, der Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit im Seeverkehr untersucht hat. 2006 hat ein Ausschuss sich mit den Aktivitäten des CIA in Europa befasst, nachdem in der Presse bekannt geworden war, dass mutmaßliche Terroristen von den amerikanischen Geheimdiensten illegal in europäische Länder verbracht und dort festgehalten wurden. Zehn Jahre zuvor war ein Untersuchungsausschuss damit beauftragt, das Krisenmanagement durch Kommission und Regierungen nach dem Ausbruch der Rinderseuche BSE zu prüfen.

### **„Rote“ Wochen für die Plenartagung**

Die Plenartagung ist das Kernstück des parlamentarischen Lebens. Zu diesem Anlass versammeln sich alle Abgeordneten im Plenarsaal in Straßburg. Zusätzliche, kürzere Tagungen finden in Brüssel statt. Die in den Ausschüssen gebilligten Berichte werden auf der Tagung erneut diskutiert, abgeändert und schließlich einer neuerlichen Abstimmung unterzogen. Sie spiegeln folglich den offiziellen Standpunkt des Europäischen Parlaments wider.

Neben den Berichten verabschieden die Mitglieder des Europäischen Parlaments auch „Entschlüsse“ oder befragen Vertreter der Europäischen Kommission oder des Rates direkt zu aktuellen Themen. Darüber hinaus empfangen sie Staatschefs und Persönlichkeiten aus aller Welt.

### **„Blaue“ Wochen für die Fraktionen**

Nicht nach Staatsangehörigkeit, sondern nach politischer Zugehörigkeit schließen sich die Abgeordneten im Parlament zusammen. Zur Bildung einer Fraktion bedarf es einer Mindestanzahl von Abgeordneten aus unterschiedlichen Mitgliedsstaaten. Diese Bedingung verhindert nicht, dass in einer Fraktion die unterschiedlichsten Strömungen vertreten sind. Parlamentarier, die keiner Fraktion angehören, werden als „fraktionslos“ bezeichnet.

In den „Fraktionswochen“, die im Allgemeinen den Plenartagungen vorausgehen, koordiniert und formuliert jede Fraktion ihre Standpunkte zu allen Punkten der Tagesordnung, um sie anschließend vor der Versammlung zu vertreten.

### **„Türkisfarbene“ Wochen: Wahlkreisarbeit oder Teilnahme an einer Mission**

Einige Wochen pro Jahr sind dafür vorgesehen, dass die Mitglieder des Europäischen Parlaments sich in ihren Wahlkreis begeben, um ihre dortigen Aufgaben wahrzunehmen und mit den Wählern vor Ort zusammenzutreffen, oder dass sie an einer Dienstreise teilnehmen, die sie in andere Teile der Welt führt. In dieser Zeit finden keine Sitzungen in Brüssel oder Straßburg statt.

#### *Welche Sprache sprechen Sie?*

Das Parlament verfügt für seine Plenartagungen und alle weiteren Sitzungen, in denen die Abgeordneten sich in einer der offiziellen Amtssprachen äußern können, über einen komplett mehrsprachigen Dienst. Alles, was sie sagen, wird von Dolmetschern simultan übersetzt. Auch die Arbeitsdokumente des Parlaments stehen dank den Übersetzern in allen Amtssprachen der Europäischen Union zur Verfügung. Die Arbeit der Abgeordneten wird also den Bürgern zugänglich gemacht. Diese Verfahrensweise spiegelt die kulturelle Vielfalt der EU wider und macht sie erlebbar.

Quelle: Das Europäische Parlament. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2008, S.27-29